

„Bürgermeister redet Haushalt schlecht“

CDU und Grüne in Roetgen streiten Manfred Eis Überparteilichkeit ab und sehen in der Verwaltung einige Einsparmöglichkeiten.

ROETGEN. „Der Haushalt ist nicht so schlecht wie der Bürgermeister ihn darstellt!“ Michael Seidel, der Sprecher der CDU-Fraktion im Roetgener Gemeinderat fährt schwere Geschütze gegen Manfred Eis auf: „Seit sechs oder sieben Jahren hat kein Haushalt so abgeschlossen, wie die Verwaltung ihn im Entwurf angesetzt hat. Wir fragen uns, was der Bürgermeister mit diesem bewussten Schlechtreden bezweckt“, so Seidel beim Pressgespräch im Roetgener Rathaus.

2006 beispielsweise sei der erste Entwurf der Verwaltung von einem Defizit in Höhe von 1,8 Millionen Euro ausgegangen; die Jahresrechnung aber laufe auf ein Minus von „nur“ 800.000 Euro hinaus. „Natürlich ist jeder defizitäre Haushalt bedauerlich, das ist nun einmal unser strukturelles Defizit. Aber da sollte man nicht schwärzer malen als notwendig und mit seriösen Prognosen arbeiten“, erwartet Seidel.

Ertrag aus dem Wald

Für 2007 habe die Verwaltung den Haushalt im Entwurf mit einem Defizit von 1,4 Millionen Euro angesetzt – tatsächlich aber sei zwar auch weiterhin das strukturelle Defizit nicht wegzudiskutieren, falle aber bei etwas realistischer Betrachtung deutlich geringer aus. Neben der geplanten Steuererhöhung, die zwischen 120.000 und 200.000 Euro Verbesserung bringe, sei der Gewinn aus dem Forst viel zu niedrig angesetzt. Michael Seidel: „Roetgen hat mit 8000 Festmetern durch »Kyrill« weit mehr Windwurf als die



Im Roetgener Rathaus steckt nach Meinung von CDU und Grünen viel Einsparpotenzial. Auch der Bericht des Gemeindeprüfungsamtes hält effizientere Verwaltungsabläufe für möglich. Foto: Archiv/Stollenwerk

Nachbarkommunen, rechnet aber mit deutlich geringeren Erträgen aus dem Holzverkauf“, wundert sich die Fraktionsspitze von CDU und Grünen. Auch bei den Gewerbesteuererträgen gebe die Verwaltung eine eher pessimistische Prognose ab.

Dass SPD und Bürgermeister im Hauptausschuss die Steuererhöhung ablehnten (und dies wohl auch im Rat am kommenden

Dienstag tun werden), ist für Grüne und CDU „eine ganz miese Tour, ein Taschenspielertrick“, so die Sprecher Gerd Pagnia und Michael Seidel. Im interfraktionellen Gespräch habe man sich darauf verständigt, dass eine Steuererhöhung als sofort greifende Entlastung des Haushalts unumgänglich sei und im Laufe des Jahres von weiteren Sparmaßnahmen gefolgt werden müsse. „Und dann will

man in der Öffentlichkeit auf einmal nichts mehr davon wissen“, staunt Gerd Pagnia.

Union und Grüne sehen unter dem Begriff „weitere Sparmaßnahmen“ ein großes Potenzial in der Verwaltung selbst, „rund 350.000 Euro“, glaubt Michael Seidel, „könnten durch Ämterzusammenlegung, durch Abspecken der völlig überdimensionierten Verwaltung und durch effizientere Ar-

beitsweise des Bauhofes eingespart werden“, zitiert Seidel den Bericht des Gemeindeprüfungsamtes. „Aber davon reden SPD und Bürgermeister nicht, sondern werfen uns stattdessen vor, wir ließen Sparwillen vermissen“, sagt Ratsmitglied Stephan Speitkamp.

Das Fazit von CDU und Grünen: „Der Bürgermeister ist nicht mehr überparteilich“, so Michael Seidel. Und Gerd Pagnia ergänzt: „Wenn wir dem Bürgermeister sein Fehlverhalten nachweisen können, dann werden wir ihn zur Rechenschaft ziehen.“

Am kommenden Dienstag werde man zunächst der SPD, „die ja eigenartigerweise nur zwei Sparvorschläge eingebracht“ habe – den Schulausbau und den Sportplatz Rott (siehe weiteren Bericht) – „den Haushalt erklären und diesen dann beschließen“, kündigt Gerd Pagnia an.

Die jüngst geäußerte Hoffnung von SPD und Bürgermeister, die Kommunalaufsicht werde den Haushalt ablehnen, ist für CDU und Grüne schon abenteuerlich: „Der Bürgermeister hofft, dass sein eigener Haushalt, der ja das Ergebnis demokratischer Politik ist, abgelehnt wird. Das ist schon irre“, kann sich das langjährige CDU-Ratsmitglied Peter Schneider an etwas Vergleichbares in der Roetgener Politik nicht erinnern. Und Stephan Speitkamp ergänzt: „Wenn die Aufsichtsbehörde tatsächlich den Haushalt ablehnt, wie von der SPD gewünscht, dann bedeutet dies völligen Stillstand. Dann wird gar keine Schule gebaut, auch nicht die abgespeckte Version der SPD“, so der CDU-Vorsitzende. (hes)

Eifelwetter



Paul geht

Die Lage: Skandinavienhoch Orania weist Schneetief Paul resolut seinen Weg. Und der kann es natürlich nicht lassen, uns auch noch heutigen Samstag in weiten Teilen „usseliges“ Wetter zu servieren.

Doch danach bricht Paul zusammen, und der Wintereinbruch findet sein Ende. Indes dürfen wir uns nicht der Illusion hingeben, von jetzt auf gleich ziehe der Frühling ein. Orania wird alle Mühe haben, die kalte Luft auf Frühlingsniveau zu trimmen. Hinzu kommt ein kühler Ostwind, der uns ganz sicher davon abhält, den Frühling im T-Shirt zu begrüßen.

Doch sollten die zunehmenden Sonnenstunden letztlich dem Frühling zum Durchbruch verhelfen.

Heute und Morgen: Aus dichten Wolken fällt am heutigen Samstag zeitweilige Regen. Die Temperaturen rappeln sich nur mühsam auf. Von 1 Grad am frühen Morgen steigen in Mützenich und Kalterherberg die Luftwerte bis zum Mittag auf 5 Grad. Simmerath meldet heute 6 und Roetgen 7 Grad als Höchsttemperatur. Der leicht böige Wind weht aus Nord.

Auch am Sonntag bleibt der Himmel oft noch bewölkt. Die Sonne kann sich aber immer besser durchsetzen. So können etwa fünf Sonnenstunden erreicht werden, und die Luftwerte steigen bei meist trockenen Bedingungen auf 10 Grad in den höher gelegenen Nord-eifeldörfern und bis 13 Grad in Roetgen, Rurberg und Schmidt.

Weitere Aussichten: Am Montag bei häufigem Sonnenschein weitere Erwärmung auf frühlingshafte 12 bis 15 Grad. (bf)

Mehr dazu: www.eifelwetter.de

KONTAKT

EIFELER ZEITUNG
EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.

e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,
Peter Stollenwerk.

Leserservice: 0180 1001 400

Servicestelle:

3 Plus/Bürobedarf Kogel:

Hauptstraße 17,

52152 Simmerath,

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,

Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

Hängebrücke über den Urtsee geplant

120 Meter lang. Fähre ist kein Thema mehr.

NORDEIFEL. Eine 120 Meter lange Hängebrücke über den Urtsee soll Gemünd mit Vogelsang verbinden. Radler und Fußgänger sollen profitieren. „Ich freue mich auch für meine Mitarbeiter, dass sie ein so schönes Projekt vor der Brust haben“, sagt Kreis-Geschäftsleiter Franz Unterstetter über das Brückenbau-Vorhaben, mit dessen Umsetzung 2008 begonnen werden soll. Künftig könnten Touristen in einer „leichten Tagestour“ von Gemünd über Vogelsang und die Staumauer zurück nach Gemünd gelangen.

Zusammen mit der Nationalparkverwaltung plant der Kreis Euskirchen eine Verbindung für Radfahrer und Fußgänger von Walberhof über die Zufahrt zum Adlerhof, hinunter zum Urtsee und von dort auf die K 7 am anderen Seeufer. Dazu muss natürlich der Urtsee überquert werden.

Schon lange wird vorgeschlagen, die beiden Ufer mit einer Fähre zu verbinden. „Ich glaube“, argumentiert Franz Unterstetter, „mittlerweile haben alle erkannt, dass der Urtsee an dieser Stelle von Juni bis Oktober nur noch ein Urtrinnsaal ist.“ Hier seien extrem wechselnde Wasserstände möglich. Ein Fährbetrieb wäre mit einem Riesenaufwand verbunden – auch finanziell. Zur „Trockenzeit“ läge die Fähre fast im Schlamm.

So wurde die Idee mit der Brücke geboren.

Die Nationalparkverwaltung hat sich bereit erklärt, die Kosten für den Plan-Vorentwurf in Höhe von 7000 Euro vorzufinanzieren. Gerner hofft der Kreis auf Fördermittel von 75 Prozent von Bund oder Land für das gesamte Radweg- und Brückenprojekt, das 1,2 Millionen Euro kosten soll.



„Auschwitz heute“ ist das Thema auf Burg Vogelsang

Unter dem Titel „Auschwitz heute“ ist ab Sonntag, 25. März, eine Gemeinschaftsausstellung im Forum der Burg Vogelsang zu sehen. Der niederländische Fotograf Jorgen Polman (Foto) sowie die beiden aus

Peru stammenden Maler Antonio Maro und Rafael Ramirez setzen sich auf unterschiedliche Weise ausdrucksstark mit dem ehemaligen Vernichtungslager auseinander. Die Standortentwicklungsgesellschaft

Vogelsang möchte damit den Start für eine Reihe von Veranstaltungen geben, die sich qualifiziert mit der Geschichte Vogelsangs auseinandersetzen (Bericht 2. Lokalseite).

Foto: P. Stollenwerk

SPRINGTIME bei KOHL! Heute und morgen* von 10 bis 17 Uhr

Erleben Sie fünf BMW-Premieren!



BMW Assist - Wir stellen Ihnen den automatischen Notruf mit Ortung vor.



BMW Cruise Bike 2006** statt € 799,- jetzt nur € 444,-



KAMEI Dachbox - 460 I Carbon-Design** nur € 299,-

Wir präsentieren alle BMW-Innovationen in den Baureihen X5, 3er-Cabriolet, 5er-Limousine, 5er-Touring und 1er. Dazu erwarten Sie exklusive Werkstattführungen mit Technik-Tipps, zahlreiche Frühlingsangebote, Floristik-, Möbel- und Gartenausstellung, Farb- und Objektgestaltung, Kinderspaß u.v.m. Für Köstlich-Kulinarisches sorgt die Gastronomie kohlibri.

Kommen Sie mit der ganzen Familie: Wir freuen uns!

BMW



www.kohl.de

Freude am Fahren



Kohlibri



CASA VERDE



weber metal.gestaltung



svn wojschlitzky



GRONEN



KOHL automobile Aachen · Neuenhofstr. 160
Tel: 0241 5688 00 · www.kohl.de

*Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung und kein Verkauf. **Angebot solange der Vorrat reicht.